

# Landtag Aktuell

## 4. Ausgabe

Düsseldorf, 21.01.2011



**Gregor Golland**

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

### **Verfassungsgericht stoppt Verschuldungsorgie**

Am Mittwoch hat der nordrhein-westfälische Verfassungsgerichtshof durch eine einstweilige Anordnung den Vollzug des Nachtragshaushaltsgesetzes 2010 untersagt. Das ist ein einmaliger Vorgang in der deutschen Rechtsgeschichte und zeigt, wie unverantwortlich die rot-grüne Minderheitsregierung agiert. Auch die Politik kann nur das ausgeben, was sie einnimmt.

Das Parlament hatte mit den Stimmen von SPD und Grünen sowie einiger Abgeordneter der Linken zusätzliche Kredite in Höhe von 1,8 Milliarden Euro genehmigt. Damit stieg die Neuverschuldung des Landes für 2010 auf den Rekordwert von rund 8,4 Milliarden Euro. Dagegen hatten CDU und FDP geklagt und nun noch vor der Urteilsverkündung im Frühjahr bereits eine einstweilige Anordnung durchgesetzt.

Mit seiner Entscheidung hat das Verfassungsgericht der rot-grünen Landesregierung die Quittung für eine desolante Haushaltspolitik ausgestellt. Seit ihrer Regierungsübernahme hat Frau Kraft nicht vorhandenes Geld mit vollen Händen verteilt. Mit einer wahren Verschuldungsorgie hat sie sich an unseren Kindern und Enkelkindern versündigt, die die Schuldenberge mit Zins und Zinseszins abtragen müssen.

Die rot-grüne Landesregierung ist nun aufgefordert, unverzüglich einen neuen Nachtragshaushalt und einen verfassungskonformen Haushalt für 2011 vorzulegen. Die Rufe nach Neuwahlen sind verfrüht. Das ist keine Krise des Parlaments, sondern eine Krise der Minderheitsregierung. Diese muss jetzt endlich ihre Hausaufgaben machen.

### **Arsen und ph-Belastung im Sickerwasser der Berrenrather Börde**

Offensichtlich besteht schon seit Jahren beim Sickerwasser in der Berrenrather Börde eine Bedrohung für die Umwelt. Eine Boden- und Wasserprobe des unabhängigen Instituts SGS Fresenius lässt zumindest diesen Schluss zu. In einer Bodenprobe nahe der Börde, die in das Rückhaltebecken im Gewerbegebiet Kerpen-Türnich III mündet, wurde ein Wert von 190 Milligramm Arsen pro Kilogramm gemessen. Frühere Messungen sollen im Regenrückhaltebecken einen pH-Wert von 2,84 ergeben haben. Normal sind 15 bis 20 Milligramm Arsen und ein pH-Wert zwischen 6,5 und 9,5. Im Trinkwasser sind sogar nur 10 Mikrogramm pro Liter erlaubt.

Vor diesem Hintergrund habe ich die Landesregierung mit einer Anfrage zur Klärung des Sachverhaltes aufgefordert. Der Grund für die hohe Belastung muss gefunden und abgestellt werden. Darüber hinaus gibt es diverse Möglichkeiten zum Abbau von hohen Arsenbelastungen. Die Berrenrather-Börde ist ein rekultivierter ehemaliger Braunkohle-Tagebau und für jeden freizugänglich. Die komplette Anfrage finden Sie hier: <http://bit.ly/fVjm2U>.

### **Wassereuro: Ich habe gegenüber der Regierung im Landtag klar Stellung bezogen**

In der letzten Ausgabe von Landtag Aktuell habe ich Sie über die Pläne der Landesregierung zur Erhöhung des Wassereuros informiert.

Am vergangenen Mittwoch hat sich der Landtag zum ersten Mal mit dem Thema befasst. Ich habe für die CDU Fraktion im Plenum klargestellt, dass Grün-Rot mit erheblichem Widerstand zu rechnen hat, sollte die Gebühr tatsächlich auf 5 Cent pro m<sup>3</sup> Wasser erhöht werden, anstatt, wie in der letzten Legislaturperiode beschlossen, auszulaufen.

Die Beratungen werden nun im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz weitergeführt, dem ich angehöre. Über den Fortgang der Beratungen werde ich Sie auf dem Laufenden halten.

Auf meiner Homepage finden Sie weitere Informationen. Wenn Sie möchten, können Sie sich die Rede auch ansehen und anhören: <http://bit.ly/hJPxBG>.

